

Nadelvlies- Teppichböden

Reinigungs- und Pflegeanleitung

FINDEISEN Nadelvlies-Teppichböden sind auf Strapazierfähigkeit ausgerichtet.

Dabei spielt auch die optische Schmutzunempfindlichkeit eine wesentliche Rolle. Ihr kommt bei textilen Bodenbelägen sogar eine ebenso große Bedeutung zu. Die optische Schmutzunempfindlichkeit ist von der Farbe, der Musterung und außerdem von der Konstruktion abhängig. Helle Farbtöne verbergen den Schmutz weniger als gedeckte Farben und fordern in Folge meist eine häufigere Reinigung.

Für Flächenbereiche mit starker Nutzung haben sich besonders Nadelvlies-Bodenbeläge mit hohem Grobfaseranteil bewährt.

Die grobfaserige Struktur der Oberfläche verbindet rustikales Aussehen mit einem textilen Charakter. Durch die Kombination von Grob- und Feinfasern werden Schmutzpartikel optisch nicht so sichtbar, wie das bei anderen Teppichböden der Fall sein kann.

Nadelvlies-Bodenbeläge bieten ein gutes Reinigungsverhalten und sind dementsprechend äußerst wirtschaftlich.

Diese Reinigungs- und Pflegeanleitung basiert auf den Erfahrungen der Findeisen GmbH, der RAL 991 A3 (Ausgabe 2005-1) und dem Merkblatt des Arbeitskreises AWT/FDT® (Ausgabe 2010-3). Die in dieser Anleitung getroffenen Angaben berücksichtigen nur unsere Bodenbeläge.

1. Bauschlussreinigung

Nach Abschluss der Verlege- beziehungsweise Renovierungsarbeiten empfehlen wir eine professionelle Bauschlussreinigung durchzuführen. Dazu ist der Grobschmutz durch gründliches Bürstsaugen zu entfernen. Für den tiefer eingetretenen Schmutz und Staub im Bodenbelag empfiehlt sich eine kontrarotierende Doppelwalzen-Bürstenmaschine mit Schmutzauffangbehälter. Hierbei wird herausgebürsteter Staub direkt in zwei Behälter, die beidseitig vor den Bürsten angebracht sind, aufgefangen. Über diese Maßnahme hinausgehende Schritte liegen außerhalb einer Bauschlussreinigung, die lediglich die *trockene* Entfernung von Grob- und Feinschmutz definiert.

Keinesfalls sollte im Rahmen der Bauschlussreinigung eine Nassreinigung vorgenommen werden, da die in den Belag eindringende Feuchtigkeit zu einem Verklumpen des feinen Baustaubes führen würde, der dann nur noch sehr schwer zu entfernen wäre!

Genügt die o.g. Bauschlussreinigung nicht, den Teppichboden einer einwandfreien Optik zuzuführen, ist für weitere Reinigungsmaßnahmen ausschließlich ein qualifiziertes Fachunternehmen zu kontaktieren.

2. Unterhaltsreinigung

Bei sachgemäßer Vorbeugung und Pflege wird Ihnen Ihr FINDEISEN-Nadelvlies-Bodenbelag aufgrund seiner optimalen reinigungstechnischen Merkmale lange im Wert erhalten bleiben!

Dazu gehört selbstverständlich, dass auch dem FINDEISEN-Nadelvlies-Bodenbelag nicht zugemutet wird als Schmutzfangmatte zu dienen, d. h. in entsprechend kritischen Bereichen sind Schmutzabstreifer/Schmutzschleusen einzurichten.

Eingangszonen und Übergänge von anderen Bodenbelägen sind deshalb als textile Schmutzfangbereiche zu gestalten, um die Einschleppung von Schmutz oder z. B. wachshaltigen Pflegemitteln weitgehend zu vermeiden. Die Grob- und Feinschmutzabstreifer in Schmutzschleusen sind gleichermaßen regelmäßig zu reinigen, damit die Funktion des Aufnehmens von Nässe und Schmutz gewährleistet ist.

Richtig konstruierte und dimensionierte Sauberaufzonen können große Mengen an Schmutz und Feuchtigkeit, die mit Schuhsohlen in eine Gebäude hereingetragen werden, aufnehmen. Je mehr Schmutz im Eingangsbereich konzentriert abgefangen wird, desto geringer sind die Unterhaltskosten der allgemeinen Reinigung.

In Nasswetterperioden ist es erforderlich den Belag erst trocknen zu lassen, um die erforderliche Schmutzabtragung durch Bürstsaugen sicherzustellen.

Die (tägliche) Unterhaltsreinigung von FINDEISEN-Nadelvlies-Bodenbelägen ist hinsichtlich der trockenmechanischen Schmutzentfernung immer mit einer Bürstsaug-Maschine (Bürstsauger) vorzunehmen.

3. Fleckbehandlung (Detachur)

Die Fleckbehandlung (Detachur) ist Bestandteil der täglichen Unterhaltsreinigung, um den repräsentativen Charakter der FINDEISEN-Nadelvlies-Bodenbeläge permanent zu erhalten.

Werden Flecken aller Art in möglichst frischem Zustand behandelt, lassen sich auch die meisten Flecken gut entfernen.

In der Regel sind flüssige Fleckensubstanzen durch Abtupfen mit saugfähigem Material (Tuch, Zellstoff), oder besser noch mit einem Nasssauger, bereits weitgehend zu beseitigen.

Gegebenenfalls, wie auch bei angetrockneten Flecken erforderlich, lassen sich die Rückstände und gebundener Schmutz mit Wasser, ggf. durch ergänzenden Einsatz eines Teppichshampoos, und Klopfdetachur lösen. Flüssige Fleckenentfernungsmittel haben sich dabei am besten bewährt. Dagegen kann Fleckenspray auf Lösungsmittelbasis bei Nadelvlies Nachteile verursachen. Die Hinweise der Hersteller der jeweiligen Fleckenmittel sind in jedem Fall genau zu beachten.

Eine sorgfältige Detachur erfordert immer das gründliche Heraussaugen der gelösten Fleckensubstanzen, am besten mittels eines handlichen Nasssaugers.

Sämtliche in den Teppichboden eingebrachte Chemie muss wieder rückstandsfrei entfernt werden, um das Wiederanschmutzungsverhalten nicht zu fördern!

Wiederholtes Spülen der behandelten Stelle mit klarem Wasser und entsprechendes Absaugen ist hier zweckmäßig. Es beugt einer erneuten Fleckenbildung (u. a. Schmutzhaftung) durch verbleibende Rückstände vor.

Unbedingt wird davon abgeraten, Spül- und Waschmittel einzusetzen, da diese die Wiederanschmutzung verstärken.

4. Intensivreinigung (Weitergehende Reinigung)

Die Intensivreinigung umfasst die vollflächige Reinigung des Textilbelags nach RAL 991 A3. Sie sollte objektbezogen, jedoch mindestens einmal jährlich und ausschließlich durch ein **Fachunternehmen** durchgeführt werden.

Unter dem Begriff Intensivreinigung (Weitergehende Reinigung) werden hier alle Reinigungsbehandlungen verstanden, die über die regelmäßige Unterhaltsreinigung hinausgehen. Die einzelnen zur Verfügung stehenden Verfahren variieren jedoch in ihrer Intensität und in den Einsatzmöglichkeiten. Generell sollte man das Material- und Umweltschonendste Verfahren favorisieren.

Ziel der Intensivreinigung ist die Entfernung aller Verschmutzungen, die bei der Unterhaltsreinigung nicht entfernt werden können.

Durch die Intensivreinigung wird die bestmögliche Schmutzentfernung und Wiederherstellung der ursprünglichen Gebrauchseigenschaften und Optik erreicht.

Auch hygienische Ansprüche, z. B. Geruchsbelästigung in Altenheimen, Desinfektionen in Kranken-

häusern, Kindergärten, Schulen usw., bieten Anlass zu einer ganzflächigen Reinigung.

Für eine Intensivreinigung bieten sich die Verfahren Pad-Reinigung, Trockenschäumreinigung, die Shampooierung/Sprühextraktion und das Thermoelektrische Reinigungsverfahren TEP-TOP-Clean an.

Die Auswahl der Methode/des Verfahrens richtet sich nach der Belagskonstruktion, nach Art und Zustand der Verlegung und des Verschmutzungsgrades des Nadelvlies-Bodenbelages.

Hinweis: Das Bürstsaugen und eine Fleckbehandlung gemäß Abschnitt 3 gehören als wesentliche Bestandteile unbedingt zu jeder der nachfolgend genannten Intensivreinigungen.

4.1 Pulverreinigung

Dieses Verfahren kann nicht bei FINDEISEN-Nadelvlies-Bodenbelägen eingesetzt werden.

4.2 Pad-Reinigung

Zur Pad-Reinigung gehören das Aufsprühen einer Reinigungsflüssigkeit und das Einmassieren mit einem textilen Pad. Durch die unterschiedliche Gestaltung der Pads und der Ausführung der Applikationsmaschinen (z. B. beim thermoelektrischen Reinigungsverfahren s. 4.5.) sowie der Arbeitsweisen besitzt das Verfahren system- und anwendungsbedingt eine große Variations- und Anwendungsbreite.

4.3 Trockenschäumreinigung

Das Verfahren der Trockenschäumreinigung umfasst die Aufbringung und Einarbeitung von vorgefertigtem Schaum in einem Arbeitsgang. Nach der Einwirkung sollte gelöster Schmutz zusammen mit absaugbaren Reinigungsmittelrückständen entfernt werden.

4.4 Shampooierung/Sprühextraktion

Die Intensivreinigung im Nassreinigungsverfahren wird insbesondere bei starken Verschmutzungen oder erheblichen Schmutz- und Reinigungsmittelrückständen eingesetzt.

Das Nassreinigungsverfahren setzt eine intakte Verlegung voraus und ist mit einer mindestens 24 stündigen Trocknungsdauer verbunden.

Bei der Durchführung von Nassreinigungs- und Shampooierungs- sowie Sprühextraktionsverfahren sind professionelle Geräte einzusetzen, die von ebenso fachversiertem Personal (Reinigungsfachleute) bedient werden.

Zur Vermeidung von Nachteilen hinsichtlich Trockenzeiten, Wiederanschmutzung und Liegeverhalten (Kleberhaftung) ist unbedingt auf sorgfältiges und gründliches, gegebenenfalls wiederholtes Vakuumieren mit der Saugdüse des Sprühextraktionsgerätes ohne weitere Flüssigkeitszugabe zu achten.

Textile Bodenbeläge, die auf Fußbodenheizungskonstruktionen verlegt bzw. geklebt sind, sollten nur bei abgeschalteter Heizung gereinigt werden, um Streifenbildung zu vermeiden.

Ableitfähige Verklebungen von Nadelvlies-Bodenbelägen, die mit schwarzen, infolgedessen rußhaltigen Klebstoffen erfolgten, sind hinsichtlich des Lösens von Rußteilchen empfindlich, so dass auf jeden Fall eine Durchnässung der Nadelvlies-Bodenbelagkonstruktion zu vermeiden ist, die schnell bei einer Nassreinigung entstehen kann, so dass bei der Anwendung des Shampooierverfahrens und/oder Sprühextraktionsverfahrens entsprechende Vorsicht geboten ist.

4.5 Thermoelektrisches Reinigungsverfahren TEP-TOP-Clean®

TEP-TOP-Clean® ist ein speziell und ausschließlich für die Teppichbodenintensivreinigung entwickeltes System.

Dieses Verfahren wird von der Paul Geißler GmbH angeboten.

Der lose aufliegende, oder leicht anhaftende Schmutz wird mit einem kontrarotierenden Bürstsauger abgesaugt. Im Anschluss an die Vordetachur wird eine umweltschonende Enzymlösung gleichmäßig auf den Teppichboden aufgetragen. Durch den eigentlichen Reinigungsvorgang wird der Schmutz gelöst und von einem speziellen Reinigungskissen aufgenommen. Hier sorgt die Innenkonstruktion der Reinigungsmaschine mit einer unikat hinterlegten Umdrehungszahl für einen konstanten Wärmehaufbau (Thermoelektrik) von ca. 30° C.

Abschließend wird der Teppichboden mit einem Bürstsauger abgesaugt, um den Pol aufzurichten und zu parallelisieren.

Dieses patentierte Verfahren ist als einziges Intensivreinigungssystem TÜV/TFI zertifiziert und ideal für die richtige Pflege von Anfang an.

- Keine chemischen Rückstände
- Keine schnelle Wiederanschmutzung
- Sofortige Begehbarkeit
- Ressourcenschonend durch eine ca. 96%ige Einsparung von Trinkwasser

4.6 Hinweise zu Modulen (in Fliesen- und Platinenform)

Fliesen/Platinen werden überwiegend wieder aufnehmbar verlegt.

Zur Verwendung kommen Haftvermittler/Dispersionen als Rutschbremse, die gegenüber Feuchte empfindlich reagieren.

Aus diesem Grund kommen Nassreinigungsverfahren nicht in Frage.

Die Kombination von Fliesen/Platinen auf zum Beispiel Doppelbodenkonstruktionen stellt gleichermaßen eine feuchteempfindliche Konstruktion dar.

Wir empfehlen die Pad-Reinigung für Fliesen/Platinen (Punkt 4.2), die Trockenschäumreinigung (Punkt 4.3) oder das Thermoelektrische Reinigungsverfahren (Punkt 4.5).

Bei diesen Reinigungsmethoden wird der Teppichboden nicht durchnässt, sondern befeuchtet, so dass bei optimaler Reinigungswirkung die Rutschbremse/der Haftvermittler und die Doppelbodenplatten keiner Nässeinwirkung ausgesetzt werden.

5. Besondere Hinweise

Vor jeder Intensivreinigung (weitergehende Reinigung gemäß RAL 991 A3) muss die Feuchtigkeitsbeständigkeit der Verlegeart und des Untergrundes beurteilt werden, weil sonst Blasen- oder Beulenbildungen bzw. Formveränderungen innerhalb von Nadelvliesbelägen entstehen können.

Ist die Beständigkeit aufgrund der Konstruktionsdaten nicht eindeutig zu klären, so ist an einer möglichst unauffälligen Stelle eine Probereinigung durchzuführen. Außerdem sollte durch den Versuch des Anhebens des Nadelvlies-Bodenbelages an verschiedenen Stellen, insbesondere auch in Nahtbereichen, mittels einer Ahle die Arretierung auf dem Unterboden überprüft werden.

Alle FINDEISEN-Nadelvlies-Bodenbeläge sind reinigungsfähig, wenn die in dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung beschriebenen Angaben berücksichtigt werden.

Die Anweisungen der Reinigungs- und Detachurmittelhersteller sowie spezielle Vorschriften der Doppelboden- und Klebstofflieferanten sind ebenfalls zu beachten.

Drucklegung Juni 2010
Revision B